



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 11 (1941)

106 (17.4.1941) Donnerstag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-300255](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-300255)

Stoffenpreisbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Donnerstag-Ausgabe

11. Jahrgang

Nummer 106

Mannheim, 17. April 1941

Die Zweite serbische Armee kapituliert

Pessimismus in London und Washington / Die Engländer am Olymp gestellt

Unübersehbare Beute

Berlin, 16. April. (H-B-Funk)

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Die serbische zweite Armee hat in Sarajevo kapituliert und die Waffen gestreckt.

Von Tag zu Tag wächst die Beute, die deutsche Truppen in Serbien machen. Der flüchtende Feind hat überall an den Straßen des Rückzuges unübersehbare Mengen Kriegsgerät zurückgelassen. Panzerwagen, Krafttrader, Personen- und Lastkraftwagen, Schlepper, Munitionswagen, Pferdebespannte Fahrzeuge u. a. sind zu Tausenden erbeutet worden. An mehreren Stellen sind Ausüstungsgegenstände aller Art in deutsche Hand gefallen, so zum Beispiel Uniformen, Gewehre, Infanterie- und Artilleriemunition. Auch Pferde und Maultiere sind erbeutet worden. Ein beträchtlicher Teil des Kriegsgeräts sowie der Ausüstungsgegenstände befindet sich in gutem noch verwendbarem Zustand.

Zusammenbruch

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

E. Sa. Berlin, 16. April.

In wuchtigen Schlägen hat die deutsche Wehrmacht in elf Tagen das serbische Heer zertrümmert. Die letzten intakten Teile haben kapituliert. Die Stadt Sarajevo ist von deutschen Truppen besetzt. Wie vernichtend die Schläge des deutschen Heeres gewesen sind, geht am besten aus dem zusammenfassenden Urteil der nordamerikanischen Presse hervor, die schreibt, daß die serbischen Armeen bis zur „Kapitulation“ geschlagen seien. Selbst Heuter muß zugeben, daß die serbischen Truppen keinen einheitlichen Oberbefehl mehr hatten. Die ganze Hoffnung bliebe, daß einzelne Teile des Heeres, auch wenn sie auseinandergerissen wären, noch fähig Kraft befänden, wenigstens den Freischärlerkrieg eine Zeitlang aufrechtzuerhalten. Dieses Eingeständnis ist den Engländern sicher nicht leicht gefallen, da sie noch vor wenigen Tagen von angeblichen Siegen der Serben gesprochen haben und bis gestern die Behauptung aufrecht erhalten wollten, daß Gegenangriffe westlich von Ustje erfolgreich gewesen seien. Gerade weil die Berichterstattung sich lange bemüht hat, Illusionen aufrechtzuerhalten, ist jetzt die Enttäuschung um so größer.

Der militärische Berichterstatter von Reuters, der aus dem Weltkrieg bekannte General Cowan, erklärte „unverleugend stehen wir vor einer schwierigen und gefährlichen Lage“. Er kann nicht einmal die Hoffnung hegen, daß diese unglückliche Lage in absehbarer Zeit sich bessern werde. Seine einzige Hoffnung ist, daß die Deutschen in einem Gebirgsland operieren und daß der Mut und die Entschlossenheit der serbischen Führer im Gebirgskrieg sich bewähren könnte, nachdem in offenen Schlachten ein Widerstand nicht mehr möglich sei. Mit dieser Voraussichtung nicht mehr vorhandener Möglichkeiten soll die enalische Öffentlichkeit über das ganze Ausmaß der Katastrophe der serbischen Armee hinwegtäuscht werden. Das ist die selbe Methode, die noch am 15. April den Londoner Rundfunk zur Behauptung veranlaßt hat, die serbischen Truppen seien im Rückzug, hätten aber Bosnien und Herzegowina fest in ihrer Hand. Während dieser Bericht über den Keiter ging, waren deutsche Truppen bereits dabei, in Sarajevo, der Hauptstadt der Herzegowina, einzuziehen.

Während sich die Tragödie der verratenen serbischen Armee in unaufhaltsamen Verbänden vollzieht, haben die Engländer ihre Pläne in Griechenland nicht mehr durchzuführen können. Das unerwartete scharfe Nachdrängen der deutschen Kampfverbände hat die Engländer noch gepackt, als sie gerade dabei waren, nach ihrem eigenen amtlichen Bericht „die besetzten Bewegungen nach ihren neuen Zielungen durchzuführen“. Jetzt, wo das enalische Expeditionsheer nicht mehr reich genug den Weg auf die Schiffe gefunden hat und sich zum Kampf stellen muß, verjagt die enalische Propaganda wenigstens daraus Kabital zu schlagen. Jetzt soll niemals die Absicht bestanden

haben, den griechischen Bundesgenossen ebenso wie den serbischen im Stich zu lassen, dabei wissen wir genau, wie vorbereitet der Rückzug gewesen ist und daß nur der militärische Druck der rasch nachdrängenden deutschen Truppen und nicht die politische Rücksicht auf Griechenland die Briten veranlaßt, zunächst einmal westlich des Olymp den Kampf anzunehmen. Das ungeheure Aufsehen, das die Veröffentlichung der britischen Fluchtpläne in aller Welt erregte, war ein so wichtiger weltpolitischer Faktor, daß die Regierung Winston Churchills es sich nicht mehr leisten konnte, an ihren Plänen festzuhalten. Sie mußte wenigstens den Schein wahren und konnte sich nicht ohne jede Schlacht die Blöße geben, wieder einen Bundesgenossen im Stich gelassen zu haben. Der Schrei der Empörung, der durch die ganze Welt gegangen war, hat zwar nicht das Gewissen Londons aufzittern können, wohl aber seine Entschlußkraft gelähmt und es zerrüttet, daß die Engländer wenigstens versucht haben, sich dem deutschen Ansturm entgegenzuwerfen.

Dabei sind sich die Berichterstatter selbst im Klaren, daß eine Wendung des Krieges in Griechenland kaum mehr möglich ist. Als Erfolg stellen sie daher schon hin, daß es den deutschen Truppen nicht gelungen sei, den Rückzug der Briten auf die angeblich im voraus bestimmten Verteidigungslinien zu hindern. Um den griechischen Bundesgenossen zu trösten, behauptet der britische Rundfunk, daß fortlaufend neue Truppen nach Griechenland gebracht würden. Der deutsche Wehrmachtsbericht hat inzwischen festgestellt, daß unsere schnellen Truppen scharf am Olymp und den Bergen westlich davon nachstoßen. Diesen Angriffsgewalt unserer Soldaten wird das enalische Expeditionsheer jetzt zu spüren bekommen. Wenn der Feind südlich Serbias zurückgeht, so wird der Olymp im Westen umgangen und damit brechen die großsprecherisch als unüberwindbar bezeichneten Stellungen Nordgriechenlands ebenso zusammen, wie die in den Bergen Thraziens verankerte Peloponneslinie. Der Krieg nähert sich den historischen Schlachtfeldern Thebais, die „Vereinfachung“ der griechisch-britischen Verteidigungslinie, die als das glück-

liche Ergebnis der bisherigen Rückzugsbewegung angesehen wird, wird nur kurze Zeit dazu dienen, der schwer geschlagenen enalischen Propagandamaschine Stoff zu Betrachtungen zu geben.

Auch die Sorge um Nordafrika hat sich für die Engländer nicht vermindert. Der erwähnte General Gough betont, daß es den Deutschen gelungen sei, im nördlichen Tripolis und in Nordafrika zu landen, die er auf tausend beziffert. Die Deutschen bedrohen jetzt Ägypten, aber, so tröstet sich der Engländer, ein moderner Krieg entwickle sich sehr rasch und der Erfolg von heute verbürge nicht den Erfolg von morgen. Er denkt dabei wohl an den Umschwung der im letzten Monat in Nordafrika eingetreten ist. Seine Hoffnung gründet sich darauf, daß angesichts der großen Entfernungen die deutschen Kampftruppen sich auch einmal müde laufen könnten. Er verlangt, daß die Luftwaffe die deutschen rückwärtigen Verbindungen pausenlos und unbarmherzig angreife. Daß dazu die Überlegenheit zur Luft gehört, die die Engländer nicht haben, verschweigt er sorgfältig. Die Hoffnung auf die Schwierigkeiten der rückwärtigen Verbindungen und des Nachschubs hat auch im Sommer 1940 eine Zeitlang dazu herhalten müssen, die deutschen Erfolge in Nordafrika zu verkleinern. Die Engländer scheinen aus ihren damaligen Erfahrungen nichts gelernt zu haben, sie sollten wissen, daß technische Rücksichten das deutsche Heer deswegen nicht aufhalten können, weil rechtzeitig Vorbehalte getroffen worden ist, so daß der Vormarsch an diesen Fragen nicht scheitern wird. Aber was soll die britische Propaganda ihren Hörern sagen, nachdem sie ihnen noch vor 14 Tagen anlässlich des Staatsfriedens in Belgrad das Märchen von einer Wendung des europäischen Krieges verübt hat? Sie sieht in 14 Tagen den völligen Zusammenbruch all ihrer Hoffnungen und die Zertrümmerung der in den Wintermonaten aufgebauten Stellung im östlichen Mittelmeer. Sie klammert sich daher an jeden Strohhalm. Unter den vernichtenden Schlägen des deutschen Heeres werden auch die letzten Hoffnungen zusammenbrechen.

Britische Transporterflotte schwer getroffen

Totalverlust von vier großen Schiffen / 17 weitere schwer beschädigt

Berlin, 16. April. (H-B-Funk)

Zwei schwere Luftangriffe sind über die im Piräus verammelte enalische Transporterflotte hinweggebraut. Am 14. April griff ein harter deutscher Kampferverband Schiffsansammlungen überraschend an, versenkte durch zahlreiche Volltreffer vier große Transportdampfer mit zusammen 32 000 bis 40 000 BRT und beschädigte acht andere größere Dampfer schwer.

Am Tage darauf erfolgte bereits der mit gleicher Wucht durchgeführte zweite Angriff deutscher Kampf- und Sturzkampfflugzeuge. Nach Durchbrechen des heftigen enalischen Flakfeuers kamen die deutschen Flugzeugabteilungen zu wirkungsvollem Bombenabwurf auf die britische Transporterflotte. Volltreffer und Naheinschläge, die hart neben der Bordwand niedergingen, riefen beträchtliche Zerstörungen

hervor. Mehrere Schiffe standen in hellen Flammen, andere trieben mit schwerer Schlagseite ab. Auf den brennenden Dampfern fanden mehrfach heftige Explosionen statt, so daß hier zweifelslos verladene Munition zur Entzündung gebracht wurde.

Bei diesem zweiten Angriff wurden neun Transportschiffe mit zusammen 60 000 bis 70 000 BRT durch Spreng- und Brandwirkung schwer beschädigt. Das Gesamtergebnis dieser beiden kraftvollen Angriffe auf die britische Transporterflotte in Südgrichenland umfaßt den Totalverlust von vier großen Transportern und schwere Beschädigung und Inbrandsetzung von 17 Transportschiffen, deren schneller Ersatz für die vorbereitete Einschiffung der britischen Expeditionarmee ausgeschlossen erscheint.

Um elf Tage schneller als die englischen Tanks

Gewaltige Leistungen in der Cyrenaika / 700 Kilometer in sechs Tagen

Dr. v. L. Rom, 16. April. (Eig. Dienst)

11 Tage schneller als die enalischen Tanks waren die deutschen Panzerverbände bei ihrem Vormarsch von der Syrte bis zur Marjatica, trotzdem die enalische Landwache bei ihrer Cyrenaika-Offensive den Vorteil einer außerordentlich zahlenmäßigen Überlegenheit gegenüber der 10. italienischen Armee hatte. In dieser Feststellung spiegelt eine Untersuchung des Organs der italienischen Wehrmacht, „Forze Armate“ über die deutsch-italienische Cyrenaika-Offensive, wobei nachgewiesen wird, daß die im Küstengebiet operierenden deutsch-italienischen Kolonnen 700 Kilometer in sechs Tagen, bei einem Tagesdurchschnitt von 116 Kilometer, die im Hinterland vorrückenden Kolonnen einen 500-Km.-Marsch mit einem Tagesdurchschnitt von 90 Kilometer zurücklegten.

Nach Ansicht der „Forze Armate“ handelt es sich dabei um geradezu außerordentliche Leistungen, wenn man bedenkt, daß die Engländer heftigen Widerstand leisteten. Das Organ der italienischen Wehrmacht äußert sich skeptisch zu der Annahme, daß der Abzug der enalischen Einheiten von der Cyrenaika-Front nach Griechenland den Kampferfolg im Hinterland beeinflusst habe. In diesem Fall hätten nämlich die Engländer nicht einen derart heftigen Widerstand leisten können und die Zahl des erbeuteten enalischen Kriegsmaterials wäre unmöglich so groß gewesen. Die Schlacht auf dem Dschebel der Cyrenaika werde als ein Beweis der Überlegenheit der deutschen Streitkräfte und als ein hervorragendes Beispiel einer Panzerkampfaktion in die Kriegsgeschichte eingehen.

Deutschlands befreite Südmark

Berlin, 16. April.

Der vom Führer als Chef der Zivilverwaltung der besetzten Untersteiermark eingesetzte Gauleiter Wiberreitler konnte den jubelnden Warburgern zurufen, daß ihre in vielen schweren Jahren bewiesene Treue zum deutschen Volkstum nun durch die Heimkehr zum Reich ihren schönsten Lohn gefunden habe. Deutschlands Südmark ist über Nacht Gegenstand höchsten Interesses für uns alle geworden. Das Distrikt von St. Germain hatte diese Südmark jerrissen. Der größere Teil der Steiermark und fast ganz Kärnten blieben bei Österreich und konnten so 1938 die Wiedervereinigung mit dem Deutschen Reich feiern. Die Untersteiermark dagegen und mit ihr ein kleiner Teil Kärntens, außerdem das ganze Krainland Krain wurden von Österreich losgelöst. Ein Teil der Krain kam zu Italien, aus den anderen Teilen Krains, der Untersteiermark und zwei abgetrennten Tälern Kärntens wurde das jugoslawische Trau-Banat (Slowenien) gebildet. Heute werden die Untersteiermark, jener Zipfel Kärntens, und der nördliche Teil der Krain von den Gauleitern der beiden anliegenden Reichsgaue Kärnten und Steiermark verwaltet. Der größere Teil der Krain steht seit Mittwoch unter italienischer Zivilverwaltung, nachdem er vorher vom italienischen Heer besetzt worden war. In diesem unter italienischer Verwaltung stehenden Teil liegt auch die Hauptstadt des bisherigen Trau-Banats, Laibach, eine Stadt von 80 000 Einwohnern.

Es hat nie in der Geschichte einen Staat der Slowenen gegeben. Die Slowenen sind ein geschichtsloses Volk. Schon über tausend Jahre gehört dieses Gebiet zum Deutschen Reich. Als Marken gegen die Einfälle der Avari, Ungarn und später Türken wurde die untere Steiermark und die Krain dem Reich angegliedert. Warburg, das in diesen Tagen der Befreiung so oft in der Presse genannt wurde, blieb ursprünglich Warburg. Diese Stadt hatte schon im 11. Jahrhundert einen deutschen Markgrafen an der Südgrenze. 1910 waren von den 30 000 Einwohnern 23 000 Deutsche und selbst nach blutigem serbischen Terror sind noch 7 000 Einwohner Deutsche.

Die Warburg sind auch die anderen Städte und größeren Markflecken der Steiermark deutsche Gründungen und fast ausschließlich von Deutschen bis zur Abtrennung von Österreich bewohnt gewesen. Wie in so vielen anderen Gebieten Mitteleuropas brachten die Deutschen in dieses slowenische Bergland die höhere Kultur hinein. Sie brachten das Christentum, und sie brachten Recht, Städte, Handwerk, aber von Anfang an kam der Deutsche auch als Bauer. Er hat in diesen dünn besiedelten waldreichen Alpengebieten keinen Slowenen von seinem Boden verdrängt, denn durch Rodung des Waldes entstanden die deutschen Siedlungen, Dörfer, Klöster und hoher weltlicher Adel vereinte sich bei diesem Rodungswerk. Die südliche in nächster Nähe des Mittelmeers gelegene deutsche Volksgruppe, die Gottscheer, ist während dieser Rodung im frühen Mittelalter entwandert.

Deutsche und Slowenen haben ein Jahrtausend friedlich nebeneinander gelebt. Bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts hat es weder in der unteren Steiermark noch in der Krain eine Nationalitätenfrage gegeben. Ein Teil der jungen Intelligenz des Slowenentums lehnte sich dann in bewußten Gegensatz zum Deutschtum und entsetzte in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts den Nationalitätenkampf. Die Krain und insbesondere deren Hauptstadt Laibach war der Mittelpunkt dieser national-slowenischen Bestrebungen, von denen die Untersteiermark dagegen nicht wesentlich beeinflusst wurde. Die Slowenen der Untersteiermark lühten sich und lühten sich auch heute nicht als National-Slowenen. Sie nennen sich selber Windische und haben stets größtes Gewicht auf ein Zusammenleben mit den Deut-

UFA Welt
F. Kammer
Drews u. Co.
Turfilm
16-18.30 Uhr
Bestunde
Abend
Stadt-Ost!
Nr. 9 ein
häft
ndentliste nach
geszeitungen.
Ueberle
barate
lingen
Schlemper
Schiwaren
heim, G. 4.15.
Jammer
ren, Mähngen,
reiden hat und
ut, übergeben und
die Lamm, Fuß-
Herbeklemmung,
verursachen. Aber
Fische können
et 33 verschiedene
felpulverisiert
auch seine viel
welt und heil
April, vorzeitig,
heim, am Markt,
Pelikan-App.
bewährt
niger
et in allbewähr-
schl. Geschäften.
25 Pfg.
Fabrikiederlag:
MANNHEIM
15, Fernruf 4168
HLÄGE
S KLUGEN
H-
NIGS
Rat
ee Leisten
spanner!
rhaupt immer,
am Fuß hat, soll
hner den Schuh
Lederübermä-
ie schöne Form
nger erhalten,
ig ist außerdem
me,
al
ten länger
nger schön!

Dr. v. ... Zu Ehren ...

Dr. v. ...

Belgro ... Ueber den ...

Japans ...

Der japani ...

Kroatij ...

General R ...

Eine weni ...

Zeit drei ...

Der Segner ...

Zu diesem ...

Auf diesem ...

In der St ...

„Ein schwarzer Punkt in der Geschichte dieses Krieges“

Amerika im Banne der britischen Niederlage / Die USA nehmen durch einseitigen Akt Grönland „in ihren Schutz“

(Eigene Drahtmeldung des „AB“)

Washington, 16. April.

Die Nachrichten vom Zusammenbruch der jugoslawischen Armee ...

se als sehr trüb aussehend für England bezeichnete.

Dafür hat der britische Vorkämpfer, Lord Halifax, auf einem Bankett der Gesellschaft der englisch sprechenden Völker ...

Auflösung der Reste des serbischen Heeres

Scharfes Nachstoßen der deutschen Truppen stellte die Engländer am Olymp

Berlin, 16. April. (SB-Funk)

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Reste des serbischen Heeres ...

Deutsche motorisierte Truppen ließen sich Sarajewo vor und besetzten die Stadt ...

In Griechenland haben schnelle Truppen die zurückgehenden britischen und griechischen Verbände ...

An der griechischen Front fügten Sturmfliegerverbände dem südlich Serbien zurückziehenden Feinde schwere Verluste zu ...

Im Nordafrika wurde ein von Kriegsschiffen unterstühter Vorstoß britischer Panzerkräfte ...

In der letzten Nacht griffen starke Kampfgruppenverbände den wichtigen britischen Versorgungs- und Verkehrslinie ...

Bei Einsingversuchen am Tage in die besetzten Gebiete und bei eigenen Jagdvorkößen gegen die britische Südlüste ...

am 13. April im Luftkampf sechs Jagdflugzeuge und ein Kampfflugzeug ...

In der Nacht zum 16. April unternahm der Feind lediglich Störangriffe auf das norddeutsche Küstengebiet ...

Der Leutnant Schutterer eines Gebirgsjäger-Regiments zeichnete sich dadurch besonders aus ...

Es ist anzunehmen, daß der Zusammenstoß zwischen Briten und den anstürmenden Deutschen vor allem im Gebiet der beiden Strahlen ...

Der Wehrmachtbericht fügt seiner Mitteilung vom ersten Zusammenstoß mit den zurückziehenden britischen Truppen ...

Jagdflugzeug versenkt einen Tanker

Mit MG-Garben den Treibstofftank in Brand geschossen

K. u. Rom, 16. April. (Eig. Dienst)

Der in der Kriegsgeschichte einzig dastehende Fall der Versenkung eines Tankers ...

Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 16. April. (SB-Funk)

Der italienische Wehrmachtbericht hat folgenden Wortlaut: Das Hauptquartier der Wehrmacht ...

An der griechischen Front rücken unsere Truppen vom Gebiet der Seen bis zur Bosnizza vor ...

Telegrammwechsel Matjuoka-Molotow

honoeds gegen serbische Banden

Ungarn säubert das besetzte Gebiet

B. u. Budapest, 16. April. (Eig. Dienst)

Der Chef des Honved-Generalsstabs hat für die besetzten südslawischen Gebiete die Ein- und Ausreise für alle Zivilpersonen ...

„Beginn freundschaftlicher Beziehungen“

Roosan, 16. April. (SB-Funk)

Nach der Unterzeichnung des Neutralitätspaktes zwischen Japan und der Sowjetunion ...

Mannheim steigt nach . . .

In der Regel pflegt die Rhein-Neckarstadt vorne zu liegen. Diesmal will sie sich allem Anschein nach darin gefallen, sich hinter die letzten Strassen der Schwesterstadt zu stellen, um in beschaulicher Ruhe zuzusehen, wie sich die junge Nachbarin trübungsartig ziert. Bei diesem originellen Nachsehen wollen auch einige Mannheimer nicht fehlen. Sie wünschen wenigstens im Abstände Zeuge zu sein, wenn beim Zusammenstoßen ein Teil abgeballert würde.

Der Weg führte am Ludwigsplatz vorbei. Da stand die Anlage im östlichen Schluß, die große Fontaine sprudelte ihre im Licht der Sonne glänzenden Wasserstrahlen hoch, die in traulichem Gepolter in das Becken niederrieselten. So anzusehen wirkte das seit langem erdbebte Stimmungsgebilde, daß der Fuß hochste und das Verlangen durchbrach, angesichts dieses Wasserwerks am Rande des lärmenden Straßenlebens zu verweilen. Inzwischen hatte sich die Spur der beiden Nachbarn, die hierher geführt hatte, verloren.

Um eine kleine Begegnung reicher, ward der Heimweg angetreten, zum Friedrichsplatz, den zahlreiche Spaziergänger belebten. Vergebens spähte der Blick nach der großen Fontaine aus, nach den Wasserspielen vor dem Wasserturm. Keine nähte aus den Becken. Vor Wochen hatten sie arbeitame Hände säuberlich bereinigt. Nun blieben sie allem Frühlingserwachen zum Trotz eigenartig verwaist. Der Blick enttäuschte. Das beliebte Bild tauchte dem Erinnerung auf, das der Ludwigsplatz eine Stunde vordem geboten hatte. Und an dem schönsten Schlußplatz Mannheims spiegelte sich kein vorwichtiges Lammertwölchen, kein blauer Himmel, kein heller Strahl in den breiten Becken. Auch die Wasserleiter zu beiden Seiten des Wasserturms blickten stumm aus den großen Augen. Aus dem weitgeöffneten Mund erglitzte kein Tropfen Wasser. Die Ebbe wirkte trübsalig.

Ob nach dem Geschauten Mannheim noch lange Grund hat nachzusehen . . . ?

Die Osterferien sind vorüber

Seute hat für die Schüler wieder der Ernst der Vernetze begonnen. Kurz mochte vielen die Pause angesichts der aufbrechenden Natur und der nahen Blüte der östlichen Zeit erscheinen. Aber sie werden doch eine Menne schöner Eindrücke von der näheren Heimat während der freien Tage aufnehmen haben, die ihnen die Arbeit kommender Schultage um vieles leichter tragen lassen. Und dann locken ja in weiten Wochen bereits die Pfingsttage als Station des Ausspannens bis zu den großen Ferien, die den Kranz der Schulfesttage vielversprechend runden werden.

Wir gratulieren

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern die Eheleute Matthias Boos und Frau Barbara, geb. Pfleger, Anhaberin des goldenen Mutterkreuzes, T 3, 4.

Ihr 40jähriges Dienstjubiläum konnten die Profuratoren Wilhelm Haterkamp und Max Camphausen in den Stimmesbetrieben feiern.

Unsere Musikhochschule auf Konzertreise

70 junge Musiker schalten sich in die Wehrmachtbetreuung ein

Wir haben vor einiger Zeit in einem Orchesterkonzert der Hochschule für Musik und Theater selbst die ausgezeichnete Wiedergabe der Kantate „Von edler Art“ von Wilhelm Petersen, der bekanntlich an der Kantate als Lehrer für Komposition wirkt, erlebt. Hier ist die Vereintigung von Kunst und Volksmusik in wahrhaft einträchtiger Sollenbung gelungen. Schöne Volkslieder sind in kunstvollem Zug und mit einer schönen Instrumentalbegleitung doch so, daß der Geist des Volksliedes über allem lebendig bleibt, vereint. Die Aufführung dieses Wertes in der Hochschule hat nun Aufsehen erregt und den Wunsch geweckt, auch unseren Soldaten dieses Erlebnis zu vermitteln. Vom Wunsch bis zur Ausführung war dann nur ein kurzer, wenn auch nach jeder Richtung wohl zu überlegender Schritt. Am kommenden Freitag wird jetzt unsere Hochschule für Musik eine längere Reise zu unseren Soldaten im Westen antreten.

Bis zum 2. Mai wird diese Reise dauern. In dieser Zeit werden der Hochschulchor und das Hochschulorchester rund ein Duzend Konzerte in den Ständen der Wehrmacht in Frankreich durchführen. Zum ersten Male schaltet sich damit eine deutsche Musikhochschule in so großem Umfang in das große Werk der Wehrmachtbetreuung ein. Außer dem Chor und dem Orchester, die zusammen die staatliche Zahl von etwa 70 jungen Musikern ausmachen, werden auch Karl von Holz und Max Spitzberger als Solisten an der Reise teilnehmen.

Ehrlich währt noch immer am längsten

Ein „lieber, guter Kerl“

So nannte eine von ihrem rechtmäßigen Gatten getrennt lebende Frau ihrem Gatten, den dreißigjährigen Alois Scherer. Mit Recht; denn der „Erschmann“ benahm sich besser als der „Angetraute“, er sorgte für die Kinder und war gegen die Frau so zärtlich wie nur möglich. Aber gerade diese Zärtlichkeit wurde ihm — und der Frau natürlich auch — zum Verhängnis. Als Scherer beim Ehescheidungsstermin als Zeuge auftreten mußte und die Frau an ihm gerichtet wurde, die bei solchen Anlässen immer gestellt wird, da Schwor er läßt die Zärtlichkeiten aller Grade ab. So, er berief sich ausdrücklich auf sein gutes Gewissen und auf seine Erfahrungen, die er bei seinem eigenen Ehescheidungsprozeß gesammelt hatte.

Er schwor also einen Meineid, obwohl er eindringlich belehrt war. Die Frau, um die es ging, hand dabei und ließ alles zu. Sie hatte ja auch den augenblicklichen Nutzen davon: auf Grund der Aussage des Scherer wurde dem Gatten die größte Schuld an der Zerrüttung

der Ehe zugemessen. Lange dauerte die auf so schwachen Füßen stehende Herrlichkeit natürlich nicht. Das dicke Ende in Gestalt einer Anklage wegen Meineids ließ nicht auf sich warten.

Schwerfällig und zögernd machte er seine Angaben vor dem Gericht. Seine Geisteskräfte sind wirklich kümmerlich, und der medizinische Sachverständige zögerte nicht, ihm den Status des § 51 Absatz 2 (Verminderte Zurechnungsfähigkeit) zuzubilligen. Es ging in der Verhandlung auch darum, festzustellen, ob Scherer von seiner Geliebten nicht veranlaßt wurde, einen Meineid zu leisten. In diesem Punkt hielt der Angeklagte eine ziemlich gerade Linie ein, teils litt er ab, teils konnte er sich nicht mehr erinnern. Auf ein Geständnis ließ er sich nicht ein, genau so wenig wie die Frau, die als Zeugin vernommen wurde. Die Methoden bedient sich hier ausfallend. Und der Richter warf die Frage auf, ob der Angeklagte vielleicht doch um ein wesentliches schlauer sei, als er sich den Anschein gebe.

Unter Berücksichtigung, daß sich Scherer in einem Eideszweifel befand — Jurist, sich durch ein Geständnis selbst hineinzureiten! —

Flugbegeisterte Jugend wird aufgerufen

Zur Werbewoche für die Luftwaffe vom 17.—24. April

Hermann Göring, der Reichsminister der Luftfahrt und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, hat in der Zeit vom 17. bis 24. April eine Werbewoche für die Luftwaffe angeordnet. In allen großen und vielen mittleren Städten Deutschlands und des Ostes werden im Rahmen dieser Werbewoche mehrere unserer hervorragenden Flieger und Träger des Ritterkreuzes zu den flugbegeisterten Volksgenossen, vor allem zur Jugend sprechen. Die Woche wird vom Reichsfliegerkorps in enger Zusammenarbeit mit der Hitlerjugend durchgeführt.

Sie fällt in eine Zeit, in der unsere herrliche Luftwaffe wieder an einem der glanzvollsten Feldzüge der Arienschlacht entscheidenden Anteil hatte. Am Sonntag vor einer Woche leitete sie die Operationen gegen Serbien ein, indem sie gleich am ersten Tag die Zentrale der serbischen Kriegsführung in Belgrad mit einigen wichtigen Schlägen vernichtend traf.

Welches Deutschen Herz schlägt nicht höher, wenn er am Rundfunk wieder von den an die alten Heldentaten und Sagen erinnernden Taten unserer Flieger hört, wenn er von den verwegenen Angriffen der Jagdflieger liest, von den rollenden Einsätzen der Fern- und Sturmlaufverbände gegen die Lebensnerven der britischen Insel, die Tag für Tag und Nacht für Nacht die Wahrheit des Führerwortes: Es gibt keine Insel mehr! an eigenem Leib zu spüren bekommt, und von der Jagd der Fernkampfflugzeuge und Kämpfer auf den feindlichen Schiffsraum weit draußen auf den Meeren, Hunderte von Kilometer westlich Irlands und an der nordafrikanischen Küste!

In die Werbewoche fällt auch ein wichtiges Datum, das einen Markstein in der Entwicklung der deutschen Luftwaffe darstellt: Am

17. April 1937 gab der Führer den Befehl zur Errichtung des Nationalsozialistischen Fliegerkorps, dem die Aufgabe erteilt wurde, den fliegerischen Gedanken im deutschen Volk wach zu halten und zu vertiefen, eine vor der militärischen Dienstzeit liegende Ausbildung durchzuführen und die vielseitigen luftsportlichen Betätigungen in Deutschland einheitlich zusammenzufassen. Zum Korpsführer ernannte der Führer den General Friedrich Christiansen, den erfolgreichsten Weltkriegsflieger der Seeluckflotten Flottille 1 in Bebrunn, der an seinem 38. Geburtstag, am 12. Dezember 1917 für die Vernichtung eines englischen Luftschiffes den Pour le Mérite erhielt. Neben im Vorkriegsalter in Krieg und Frieden wirkte er im Dienst der deutschen Flieger.

Die Werbewoche wird am 17. April, 18 Uhr, mit einer Ueberrausung aus dem Berliner Sportpalast eröffnet. An jedem der folgenden Tage wird der Rundfunk im Rahmen des „Zeitscheitens“ vom Reichsfliegerkorps berichtet. Wie erwähnt, werden in badischen Städten hervorragende Flieger unserer Luftwaffe sprechen.

In Mannheim wird am Freitagnachmittag, 18. April, im Abellungsaal um 17 Uhr Oberleutnant Philipp das Wort ergreifen, um der herrlichen Waffe, die sich das Herz vor allem der Jugend eroberte, neuen Nachwuchs zu gewinnen.



Neue Postwertzeichen des Generalgouvernements Die deutsche Post Ostern gibt am 26. April 1941 als Ergänzung der Bausteinserie eine Freimarkte zu 10 Zloty in zweifarbiger Linienfärbung heraus. Der Entwurf ist von dem Graphiker Gebner der Staatsdruckerei Wien nach einem Teilschnitt eines Holzschnittes von Alt-Krakau aus der Nürnberger Chronik von Hartmann Schedel angelehnt worden. Den Stich hat Professor F. Lorber, Wien, angefertigt. Wehrbild (M)

Meldepflicht auch bei vorübergehendem Wohnungswechsel

Der Reichsminister des Innern erinnert in einem Rundschreiben an die Vorchriften der Reichsmeldeordnung, die beim Wohnungswechsel und vor allem auch beim vorübergehendem Wohnungswechsel, wie er durch Reisen bedingt werden kann, sowie bei der Enderufung zu beachten sind. Wer seine Wohnung an seinem bisherigen Wohnort beibehält und an einem anderen Ort eine zweite Wohnung nimmt, sei es für dauernd oder nur für vorübergehend, braucht sich nicht abzumelden. Er ist aber nach der Reichsmeldeordnung verpflichtet, sich in seinem neuen Aufenthaltsort anzumelden. Auf dem Anmeldebogen hat er den Zweck und die voraussichtliche Dauer des Aufenthalts in der neuen Gemeinde anzugeben. Ferner muß die beibehaltene Wohnung bezeichnet und auf Befragen der Meldebehörde erklärt werden, welche Wohnung als Haupt- oder Nebenwohnung gelten soll. Die Beibringung eines Abmeldebefeh-

und angesichts der verminderten Zurechnungs-fähigkeit des Angeklagten erkannte das Gericht wegen Meineids auf eine Gefängnisstrafe von einem Jahr, abzüglich zehn Wochen Untersuchungshaft. Die bürgerlichen Ehrenrechte wurden ihm auf die Dauer von zwei Jahren ab-erkannt.

Wer sich mit fremden Federn schmückt

Um seine Gemütsruhe ist der Angeklagte Wendelin Bauer zu beneiden. Er stellt sich vor den Einzelrichter hin und macht seine Erklärungen mit ewig lächelndem Gesicht. Man könnte glauben, es ginge gar nicht um ihn. Dabei zieht sich allerlei über seinem Haupte zusammen. Was er getan? In der Nähe von München stahl er einem italienischen Arbeiterkameraden aus dessen Schrank einen Kof. Der Ordnung halber ließ er seinen eigenen, schon reichlich abgetragenen hängen und legte auch einen Zettel dazu mit dem entsprechenden Vermerk. In Darmstadt bedie er sich auf Kosten des Kameraden noch besser ein. Mit einem verrosteten Schlüssel, den er irgendwo gefunden, gelang es ihm, den Schrank des Arbeiterkameraden zu öffnen und daraus so kostbare Sachen wie Mantel, Anzug, Schuhe und einen Ledergürtel zu entnehmen. Nicht nur, daß er gleich in die fremden Kamotten schlüpfte, den Mantel verstaute er gleich bei einem Altbändler in Mannheim weiterverkauften. Aber bei diesem Versuch war Pech. Zur gleichen Zeit als er seine schwindelhaften Angaben über die Eigentumsverhältnisse des Mantels machte, stand ein Kriminalbeamter im Laden. Der sahte auch gleich zu.

Wegen eines einfachen Diebstahls, eines erschweren Diebstahls und eines Betrugsversuchs gab es für den rufschädigen Dieb 1 Jahr, 1 Monat Gefängnis. Dann gehen 10 Wochen Untersuchungshaft ab. Wenn er in dieser Zeit weitermacht, ist das Justizhaus nicht mehr zu vermeiden. (ab.)

Weibliche Jugend voll in das Wirtschaftsleben eingegliedert

Auf einer Arbeitstagung der Beauftragten für die Sozialarbeit der NS in den Gebieten und Obergruppen wurde über den ständigen Ausbau der Betreuung vor allem auch der schaffenden Jugend in der Kriegszeit berichtet. Das Reg der Betriebsjugendwörter und -wärtinnen konnte trotz des Ausfalls fast aller Jugendwörter durch den Wehrdienst erhalten werden. Es leben zur Zeit für die Betreuungsgarantie in den Betrieben 25.735 Betriebsjugendwörter und 20.750 Betriebsjugendwärtinnen zur Verfügung, wozu noch 33.900 Crisisjugendwörter kommen.

Die Mädchen leben heute fast ausnahmslos im Beruf, so daß bei den weiblichen Jugendlichen bis zu 21 Jahren kaum noch Arbeitserfahrungen vorhanden sind. Heute sind von über 25 Millionen arbeitsschuldigen Mädchen nur rund 348.000 ohne Arbeitsbuch. Von diesen sind noch die Schülerinnen und mitbewohnenden Familienangehörigen abzuziehen, so daß man, wie die NS berichtet, wohl mit allem Recht sagen kann, daß die weibliche Jugend voll in das Wirtschaftsleben eingegliedert ist.

Von den berufstätigen Mädchen sind 223 v. H. in der Hauswirtschaft tätig. Die hauswirtschaftliche Erziehung wird verstärkt weitergeführt.

Gedol. Im Gemeinschaftsabend am 17. April (Donnerstag) im Gedolheim, R 1, 1, liest die Schriftführerin Rita Hornung aus eigenem Schaffen.

Nicht identisch ist Gertrud Beck, Mannheim-Gartenstadt, Wollgasse 12, mit der in unserer Bericht „Wer nicht hören will, muß fühlen“, Beurteilten gleichen Namens.

neß kann in diesem Fall jedoch von der Meldebehörde des neuen Wohnortes nicht verlangt werden. Der Minister macht in diesem Zusammenhang darauf aufmerksam, daß es unzulässig ist, Meldepflichtigen die Eintragung von An- und Abmeldebefehlen in mehr als drei Stücken vorzuschreiben. Unzulässig ist auch die Beibehaltung eines besonderen Meldevordrucks für die sogenannten Ummeldungen beim Wohnungswechsel innerhalb der Gemeinde. Sodann ersucht der Erlass die Meldebehörden, die Bevölkerung jeweils vor den Hauptumzugszeiten durch öffentliche Bekanntmachung auf die Pflicht zur Erhaltung der Auszugsmitteilung aufmerksam zu machen. Wegen der Abmeldung der zum Wehrdienst Enderufenen bleibt es bei der schon getroffenen Regelung, daß von der Enderufung der polizeilichen Meldebehörde und der Lebensmittelfarntstelle mündlich oder schriftlich Kenntnis zu geben ist, gegebenenfalls durch Angehörige oder sonstige nabefehende Personen.

Advertisement for Maggi'suppen Frühling. It features an illustration of dice and a box of soup. The text reads: 'Lehmann Frau und Kinder Die Augenzahl gilt je nach Spiel. Hier zählt die 1 zum Beispiel viel. Wer MAGGI'SUPPEN-WURFEL liebt, ist froh - auch wenn's nur einen gibt!' The box is labeled 'MAGGI'SUPPEN Frühling'.

Genormte Kleidung Herstellung billiger Standardware

Infolge der durch den Krieg bedingten Verhältnisse sind die Preise für einzelne Kleidungsgegenstände gestiegen. Entsprechend den Grundzügen nationalsozialistischer Wirtschaftsordnung sind jedoch die maßgebenden Stellen darauf bedacht gewesen, daß vor allem die wertvolle Bevölkerung nicht von Preissteigerungen getroffen wird.

Kraftwagen für Kundenbesuche

Der Reichsverkehrsminister stellt in einem Erlass fest, daß ein öffentliches Interesse an der Benutzung von Kraftwagen zum Zwecke von Kunden- und Besucherbesuchen in einer krisengeschüttelten Wirtschaft grundsätzlich nicht besteht.

Verstärkte britische Effektenverkäufe in Neuyork

Das starke Wiederanschwellen der Verkäufe amerikanischer Wertpapiere auf englischem Markt wird jetzt durch einen Bericht der Recepteur Liquidationsteils des britischen Schatzamtes bestätigt.

Table with 2 columns: Year and Value. Rows for 1940, 1941, 1942, 1943.

Kleiner Wirtschaftsspiegel

Aus dem Reich

Bilfinger Bauk. Der Geschäftsumfang vergrößerte sich auch im Geschäftsjahr 1940. Die Bilanzsumme liegt auf 6,67 Mrd. RM.

Reichsbank. Reichsbank a. d. W. Die Umsätze blieben hinter denen des Vorjahres zurück. Die starke Verfallung der Wirtschaft machte sich auch bei diesem Institut in der Ansammlung von Spareinlagen, Freilegung von Betriebsmitteln und sonstigen Kapitalen recht bemerkbar.

Erweiterungswerk Franken KG. Nürnberg. Der Aufsichtsrat beschloß, eine Dividende von wieder 5 Prozent auf die Stammpflichten und von wieder 5 Prozent auf die Vorzugsaktien vorzuschlagen.

Refordegebäude württembergischer Sparkassen. Bei den württembergischen Sparkassen betragen die Spareinlagen am 31. Dezember 1940 1403,8 Mrd. RM., die Gesamteinlagen 1756 Mrd. RM. und die Bilanzsumme 1885 Mrd. RM.

Börsenindizes. Die vom Reichstatistischen Reichamt ermittelten Börsenindizes liegen sich in der Woche vom 7. bis 12. April im Vergleich zum Vorwoche für die Aktienliste auf 141,74 (140,53) und für die Kursindizes der 4/10prozentigen Wertpapiere auf 102,95 (102,87).

Reinheitshaltung von Braunkohle. Nach einer Anordnung der Reichsstelle für Mineralöl dürfen Braunkohle und die bei seiner Verarbeitung anfallenden Produkte nur mit Genehmigung der Reichsstelle für Mineralöl abgebaut, verarbeitet und verbracht werden.

Wieder deutsch-französischer Güterverkehr. Einer Verordnung vom 1. April zufolge ist der Güterverkehr zwischen Belgien und Frankreich gemäß den Bestimmungen der internationalen Abmachung auf diesem Gebiet wieder aufgenommen worden.

Güterverkehr mit Luxemburg. Zwischen dem Reichsgebiet (einschließlich Elsaß und Lothringen) und Luxemburg sind von jetzt an Güterverkehr und in der Richtung vom Reich nach Luxemburg verpackte Wertpapiere nach den in Luxemburg veröffentlichten Listen und Gebühren zugelassen worden.

Steigerung der Agrarproduktion

Erhöhte Erlöse und Erzeugung im 1. Kriegsjahre

Nach dem neuesten Wochenbericht des Instituts für Konjunkturforschung sind die Verkaufserlöse der deutschen Landwirtschaft im Kriegsjahr im ersten Kriegswirtschaftsjahr 1939/40 gegenüber dem Vorjahr um rund 0,2 Mrd. RM. gleich 2 Prozent von 10,7 Mrd. RM. auf 10,9 Mrd. RM. gestiegen.

Die Landwirtschaft hat, wie die abwärtslaufende Entwicklung der Mengen und Werte zeigt, weder "Konjunkturgewinn" erzielt, noch hat sie irgendwelche Einbußen durch Produktionsrückgänge erlitten. Die gegenüber dem Vorjahr eingetretenen Ertragssteigerungen sind nur zum geringen Teil auf Preissteigerungen, in der Hauptsache vielmehr auf die Erddüngung der Verkaufsmengen, vor allem bei Kartoffeln, Jutern, Obst, Gemüse sowie Schweinen, zurückzuführen.

Prozent mehr Erzeugnisse auf den Markt gebracht als im Wirtschaftsjahr 1928/29. Wenn die Agrarpreise heute wieder ebenso hoch wie im Durchschnitt der Wirtschaftsjahre 1927/28 bis 1928/29 wären, so würden die Verkaufserlöse der Landwirtschaft nicht 10,9 Mrd. RM., sondern rund 12,5 Mrd. RM. betragen.

Der größte Teil der Zunahme der Verkaufserlöse im Wirtschaftsjahr 1939/40 entfällt auf Obst und Gemüse sowie auf Kartoffeln und Jutern. Beim Obst kommt die Steigerung der Verkaufserlöse im wesentlichen daher, daß im Jahre 1939 eine sehr gute Ernte eingebracht wurde.

Mobilisierung der rumänischen Landwirtschaft

Ausrüstung im Rahmen der europäischen Gesamtwirtschaft

Das Gesetz zur Mobilisierung der Landwirtschaft ist nunmehr in Kraft gesetzt worden, das noch den im März vorgenommenen Änderungen die Grundlage zu einer kräftigen Durchorganisation der gesamten landwirtschaftlichen Erzeugung und des Absatzes sowie zur Sicherung der notwendigen Arbeitskräfte unter Anwendung einer staatlichen Dienstverpflichtung bildet.

Unter deutscher Anweisung an die im Siebenbürger Deutschum entwickelten Organisationsformen werden Nachbarschaften aus höchstens 20 bis 30 Höfen gebildet, deren Leiter, nämlich dertragende Landwirt, für die Durchführung des gesamten Agrarprogramms durch die einzelnen Höfe verantwortlich sind.

In einer amtlichen Verkaufsbroschüre wird hervorzuheben, daß Rumänien dem Beispiel der führenden Staaten Europas folgt, wenn es seine Wirtschaft auf die politischen Ziele des Staates auszurichten beginnt.

Eine Anpassung der holländischen Gewinsteuer für Kapitalgesellschaften an die in Deutschland geltenden Sätze kündigte der Generalkonsul für Finanzen und Wirtschaft Dr. H. Bisschop in einer Veröffentlichung im Haag an.

Kupfermarkt im Reich. Die Karlsruher Kupferwerke AG, die bedeutendste industrielle Kupferwerke Deutschlands, verteilte am 2. März d. J. ein Zwischenerdividende von 10 Prozent.

Deutsche Ausfuhr im Ostfeld. Die Vorkriegsproduktion der deutschen Wirtschaft ist in Ostfeld, die vom 29. April bis 4. Mai in Budapest ausgetragen werden sollten.

Italiens Stahlindustrrie erweitert. Die führende italienische Stahlindustrie IRI wird ihr Kapital von 800 auf 1000 Mio. Lire erhöhen, um die umfangreichen Investitionsmöglichkeiten im Rahmen des Vierjahresprogramms durchzuführen.

Durch die Kontinente

Die amerikanische Woolworth-Gesellschaft wird die Dividende senken müssen, weil die neuen Steuern in USA zur Finanzierung der Küstenschutzarbeiten das Ergebnis schon beeinträchtigen, weiter aber die europäischen Tochtergesellschaften weniger Gewinne abliefern.

Die amerikanische Automobilherstellung übertraf den Rekord von 1929 im ersten Vierteljahr 1940 mit 1.556.000 Wagen, wobei allerdings die Lagervermehrung des Kraftfahrzeugbestands auf der Hand vor einer kommenden Verknappung infolge vorrückender Nahrungsmittelproduktion eine Rolle gespielt haben soll.

Britischer Einfluss ausgeweitet. Ein weiterer Schritt zur Unabhängigkeit der argentinischen Wirtschaft wurde mit der Rationalisierung der Gasversorgung von Buenos Aires unternommen, womit gleichzeitig der britische Einfluss ausgeweitet worden ist.

Entstehung und Verwendung von Ausländerguthaben

Diese Broschüre, die von der Commerzbank bereit in neuen Folgen herausgegeben worden ist, erscheint jetzt in erster Auflage nach dem Tode vom 1. März 1941. Das hier behandelte Problem ist in der Zwischenzeit nicht unerheblicher geworden und wird im allgemeinen nur von wenigen Spezialisten beherrscht.

Der Gesamtwert der landwirtschaftlichen Erzeugung, der sich aus den Verkaufserlösen und dem Wert der selbstverbrauchten Erzeugnisse zusammensetzt, hat sich im ersten Kriegswirtschaftsjahr 1939/40 um rund 670 Mrd. RM. auf etwa 14,7 Mrd. RM. erhöht.

Und wieder geht es um den Schammerpokal

Die Bezirksklasse greift schon am 20. April in die Kämpfe ein

Manheim, 16. April. Auch sind die Meisterschaftsrunden um die Punkte nicht ganz zu Ende ausgetragen, da wird schon wieder zum Kampf um den Pokal des Reichssportführers geblieben.

Manheim, 16. April. Die Bezirksklasse greift schon am 20. April in die Kämpfe ein. Die Besetzung der Pokalpaarungen ist folgende:

- Manheim - 07 Manheim, Rohrbach - Waldhof, Sandhausen - 08 Manheim, Amicitia Biernheim - Leimen, Brühl - Bopp & Reuther.

Der Pokal der Schweizer Elfen für Bern, 16. April. Die Schweiz hat für das am Sonntag, 10. April, in der Bundesstadt Bern angelegte 2. Fußball-Länderspiel gegen Teutschland folgende Mannschaft aufgestellt:

- Stabilio (Kauanne), Minelli, Lehmann (beide Grasshopper), Gintford (Servette), Androssi (Y. amo), Bünzler (Grasshopper), Gagnmann (Young Boys), Amado (Grasshopper), Konrad (Servette), Hornara (Lucerne), G. Kebb (Servette), Grismann (Sion), Suter (Grasshopper), Steiler (Eclair de Fribourg), Suter (Servette) und B. Kebb (Gründler).

Der Kampf um die Sahelkarte nach Budapest

Ausscheidungskämpfe der Amateurböyer trotz Verlegung der Europameisterschaften

München, 16. April. Die Ausscheidungskämpfe um die Europameisterschaften, die vom 29. April bis 4. Mai in Budapest ausgetragen werden sollten, hat die Reichssportführung für den kommenden Samstag, 19. April, in der Nibelungenhalle in Passau Ausscheidungskämpfe angelegt.

Im Hinblick auf die Europameisterschaften, die vom 29. April bis 4. Mai in Budapest ausgetragen werden sollten, hat die Reichssportführung für den kommenden Samstag, 19. April, in der Nibelungenhalle in Passau Ausscheidungskämpfe angelegt.

Folgende seien die Kämpfe sind angelegt: Fliegengewicht: Obermaier (Aöln) — Zusef (Zawentfurt), Schwergewicht: Böhle (Hannover) — Seibel (Berlin).

Unsere Ringer im Punktekampf

Berlin, 16. April. Der neue Pokalkampf für die Bezirksmeisterschaften unserer Ringer wird am Wochenende mit den Rückkämpfen der Vorrunde fortgesetzt.

Der erfolgreichste deutsche Amateur-Straßenfahrer Fritz Saager (Berlin) hat sich zusammen mit Emil Schöpslin am 4. Mai im Rudersdal-Nennen in Kopenhagen, während er am 18. April zusammen mit dem Deutschen Meister Karl Mittkeiner (Nürnberg) und dem Cheftrainer Hans Preißler beim Borgia-Lauf in Helsinki die Vertretung der deutschen Farben übernehmen wird.

Sport in Kürze

Ungarns Ringermeister wurden in Budapest wie folgt ermittelt (vom Bantamgewicht aufwärts): Spornati, Simon, Toth, Hegedues, Raffai, Kovacs, Palotas.

Zur Familie... gelnern gemeldungen erfahren...

Beim S... h. Döjfen mit dem f... gebiet Ver... Hilli des in... von einem Ta...

Don der... i. Bühl, 16... Rühden leb... der Engen W... Schwarzwaldb... Strake von ei... und hat 5 Sch... der im Alter... Zeit daran h...

Die Schweiz hat für das am Sonntag, 10. April, in der Bundesstadt Bern angelegte 2. Fußball-Länderspiel gegen Teutschland folgende Mannschaft aufgestellt:

Stabilio (Kauanne), Minelli, Lehmann (beide Grasshopper), Gintford (Servette), Androssi (Y. amo), Bünzler (Grasshopper), Gagnmann (Young Boys), Amado (Grasshopper), Konrad (Servette), Hornara (Lucerne), G. Kebb (Servette), Grismann (Sion), Suter (Grasshopper), Steiler (Eclair de Fribourg), Suter (Servette) und B. Kebb (Gründler).

Der Pokal der Schweizer Elfen für Bern, 16. April. Die Schweiz hat für das am Sonntag, 10. April, in der Bundesstadt Bern angelegte 2. Fußball-Länderspiel gegen Teutschland folgende Mannschaft aufgestellt:

Stabilio (Kauanne), Minelli, Lehmann (beide Grasshopper), Gintford (Servette), Androssi (Y. amo), Bünzler (Grasshopper), Gagnmann (Young Boys), Amado (Grasshopper), Konrad (Servette), Hornara (Lucerne), G. Kebb (Servette), Grismann (Sion), Suter (Grasshopper), Steiler (Eclair de Fribourg), Suter (Servette) und B. Kebb (Gründler).

Im Hinblick auf die Europameisterschaften, die vom 29. April bis 4. Mai in Budapest ausgetragen werden sollten, hat die Reichssportführung für den kommenden Samstag, 19. April, in der Nibelungenhalle in Passau Ausscheidungskämpfe angelegt.

Der Kampf um die Sahelkarte nach Budapest

Ausscheidungskämpfe der Amateurböyer trotz Verlegung der Europameisterschaften

München, 16. April. Die Ausscheidungskämpfe um die Europameisterschaften, die vom 29. April bis 4. Mai in Budapest ausgetragen werden sollten, hat die Reichssportführung für den kommenden Samstag, 19. April, in der Nibelungenhalle in Passau Ausscheidungskämpfe angelegt.

Folgende seien die Kämpfe sind angelegt: Fliegengewicht: Obermaier (Aöln) — Zusef (Zawentfurt), Schwergewicht: Böhle (Hannover) — Seibel (Berlin).

Unsere Ringer im Punktekampf

Berlin, 16. April. Der neue Pokalkampf für die Bezirksmeisterschaften unserer Ringer wird am Wochenende mit den Rückkämpfen der Vorrunde fortgesetzt.

Der erfolgreichste deutsche Amateur-Straßenfahrer Fritz Saager (Berlin) hat sich zusammen mit Emil Schöpslin am 4. Mai im Rudersdal-Nennen in Kopenhagen, während er am 18. April zusammen mit dem Deutschen Meister Karl Mittkeiner (Nürnberg) und dem Cheftrainer Hans Preißler beim Borgia-Lauf in Helsinki die Vertretung der deutschen Farben übernehmen wird.

Sport in Kürze. Ungarns Ringermeister wurden in Budapest wie folgt ermittelt (vom Bantamgewicht aufwärts): Spornati, Simon, Toth, Hegedues, Raffai, Kovacs, Palotas.

Kleine Meldungen aus der Heimat

Zur Familientragödie in Weblingen

1. Heidelberg, 16. April. In der bereits gestern gemeldeten Familientragödie in Weblingen erfahren wir noch, daß der alte Herr...

Beim Spiel tödlich verunglückt

1. Dörfelbach, 16. April. Beim Spiel mit dem Förderbahnrollwagen im Eisenbruchgebiet...

Don der Straßenbahn überfahren

1. Bühl, 16. April. In Freiburg, wo er im Kuchelbach lebte, ist der langjährige Oberlehrer...

Aus dem Zuge gestürzt

1. Sulzfeld, 16. April. An der Nähe des Bahnhofs stürzte ein Mann aus dem fahrenden Zug...

Die „Post-Emma“ 50 Jahre im Dienst

1. Offenburg, 16. April. In Durbach bei Offenburg lang Fräulein Emma Könnig, bekannt unter dem Namen „Post-Emma“...

Kassau gegen die Straßenbahn

1. Reg., 16. April. Zwischen Langenheim und Büblingen fuhr ein Kassauwagen mit vollem Wucht gegen eine Straßenbahn...

blieben unverletzt, während ein Fahrgast bei dem Zusammenstoß so schwer verletzt wurde, daß er kurze Zeit darauf starb.

Eberbacher Chronik

1. Eberbach, 16. April. Unsere reizend gelegene Stadt war über die Osterfeiertage wieder das Ziel vieler Ausflügler...

Ein am Redarvordant spielendes Eberbacher Kleinfeldspiel, als es sich am Rande des Wassers zu weit vorbeugte, in den Fluß und ertrank...

Leiche eines Neugeborenen gefunden

1. Ebingen, 16. April. Am 7. April wurde aus dem Redar unterhalb Ebingen die

in einem weißen Leinenlaken verpackte Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden. Die Leiche hat etwa eine Woche im Wasser gelegen...

Die Jahres-Hauptversammlung des Kleinfahrervereins fand im Rasthaus statt, wobei Vereinsführer Bangerter einen umfassenden Jahresbericht gab...

Den 80. Geburtstag feierte der Bauer Heinrich Stuhl. Wir gratulieren — Uff, Karl Müller wurde zum Feldwebel befördert.

Am Ostermontag wurde unter großer Beteiligung Emil Stuhl beigesetzt. Der Gefangene im Trauerhaus und am Grab...

»Welche Zeiterparnis beim Waschen!« sagte Frau Herrmann.

»früher, da mußte ich mich mit dem Arbeitszeug meines Mannes abplagen, denn Sie glauben nicht, wie Schlotterkleidung mitunter aussieht. Aber jetzt! Als ich von IMI hörte, habe ich es gleich probiert, und ich muß sagen: Schade, daß ich das nicht eher mußte!«

Greifen auch Sie beim Säubern der schmutzigen Arbeitskleidung zu IMI Obkesselanzüge, Monteurjacken oder Malerkittel, ob Bäcker- oder Metzgerwäsche — IMI löst schonend den größten Schmutz.

Machen Sie es so:

Zuerst gründlich in heißer IMI-Lauge einweichen (bei blut- und eiweißhaltigen Verschmutzungen nur lauwarm!), dann in frischer IMI-Lauge kochen und gründlich spülen.

Seife und Waschpulver braucht man nicht, wenn man IMI nimmt!



Handlungen der AGDA

1. Frauenhilfe, Büchelstraße, 17. April, 19.30 Uhr. Vereinsversammlung...

Offene Stellen

Jubel, Frau oder Frau, im Büro, im Handel und in der Industrie...

Wohnungstausch

2 1/2 Zim. u. R. 1. Et., Wiese 30.00, in schönem Garten...

Zu vermieten

3-Zimm. Wohn., in neuem Haus, mit modernem Bad...

Zu verkaufen

4 Zimmerhäuse zu verkaufen, T. 4a, 3, 1 Et. L. 1000,-...

Advertisement for 'Zu verkaufen' (For Sale) listing various items like cars, furniture, and household goods.

Zwei Groß-Filme, die uns mit Stolz und Bewunderung erfüllen!
Zwei Groß-Filme, die alle begeistern!

ALHAMBRA P7.23

Hans Albers
Carl Peters
2.30
4.30 Wochenschau
7.15 Jugendliche zugelassen!
Hauptfilm: abends 8.00 Uhr

SCHAUBURG K1.5
Breitestr.

Kampfgeschwader
Lützw
2.30
4.30 **2. Wochel**
7.15 Wochenschau
Jugendliche zugelassen!
Hauptfilm: abends 7.40 Uhr

Der Flüchtling aus Chicago
Ein spannender Abenteuer-Großfilm
Neueste Wochenschau
Jug. nicht zugel.
Tägl. von 11 Uhr bis abends 10 Uhr durchgehend täglich.

REGINA
LICHTSPIELE
MANNHEIM-NECKARAU
Moderne Theater im Süden der St.
Heute letztesmal der spannende Gesellschaftsfilm
Nacht der Verwandlung
mit Gustav Fröhlich, Hch. George und Rosa Stradner
Ab Freitag:
Der große Filmserfolg nach Ganghofers bekanntem Roman
Der laufende Berg
Jugend hat Zutritt!

OLYMP Lichtspiele
Käfertal
Nur heute Donnerstag
7.45 und 9.45 Uhr
der große Abenteuerfilm
DER SPIELER
nach dem weltberühmten Roman von Dostojewsky
mit Manne Stelzer - Albr. Schoenhals - Lida Baarova - Hilda Körber
Ab morgen Freitag:
7 JAHRE PECH

LIBELLE
Heute 15.45 und 19.30 Uhr:
Das neue große Programm
Eduard Eysenck
der Meister der Parodie
3 Fiochis
Ikarische Spiele
Adele und Leonine
Schlappschiff-Akt
2 Balint Antipodenspiele
und 5 weitere neue Attraktionen

Warum husten Sie!
Trinken Sie bei Heiserkeit, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma den bewährten
Bergona Brust- und Lungentee
RM 1.19. — In allen Apotheken zu haben, bestimmt: Einhorn-, Pelikan-, Kronen-Linden-Apothek und Fortuna-Apothek, Kronprinzenstraße 39.

GLORIA
SECKENHEIMERSTR. 13
Ab heute ein aktueller Großfilm von Pflichterfüllung, Kameradschaft und Treue, und der großen Liebe einer Frau

Spähtrupp Hallgarten
In den Hauptrollen:
René Deltgen
Maria Andergast
Paul Klinger - Rudolf Prack - Karl Martell
Rudolf Carl - H. Kettler - G. Waldau u. a.
Ein Großfilm unserer Gebirgsjäger aus jenen Tagen, an dem eine ganze Welt den siegreichen Vormarsch deutscher Truppen verfolgte
Wochenschau: Einmarsch in Jugoslawien
2.30 5.00 7.30 Uhr - Hauptfilm 2.30 5.15 7.45 Uhr
Jugendl. zugel. und zahl. in den 1. Vorst. halbe Preise!

CAPITOL
Heute letzter Tag!
Hans Knebel
Paul Richter
Maria Andergast
Fritz Kampers
Der laufende Berg
Neueste Wochenschau
Jugend zugelassen!
Waldhofstr. 2 - Tel. 52772

LICHTSPIELHAUS MÜLLER
Heute letzter Tag!
Gerda Maurus
Jessie Vihrog
Theodor Loos
Paul Henckels in
Ein Mädchen mit Brotkrumen
Neueste Wochenschau
Jugend nicht zugelassen!
Mühlstr. 41 - Tel. 52772

UFA-PALAST
Ein Zeitgemälde von mitreiß. Wucht!
Über alles in der Welt
Ein Großfilm der Ufa
mit P. Hartmann, H. Stelzer, F. Kampers, C. Rodatz, O. Sims, M. Bard, B. Drews u. a.
Täglich 2.00 4.30 7.00 - Hauptf. abds. 9.00

Palast-Kaffee Rheingold Mannheim
Das große Konzert-Kaffee mit eigener Konditorei
Täglich nachmittags 16 - 18.10 Uhr
Musik zur Kaffeestunde
Heute **Donnerstag Bunter Abend**

Wilhelm Seumer
Inhaber Wilhelm Becker
K 2. 11 - Fernsprecher 23491
Papier- und Schreibwarengroßhandlung
Tüten und Beutel

Morgenziehung Staatl. Lotterie
Stürmer 07. 11
Verdunklungs-Rollos
Oeder, D 3, 3
Fernsprecher 247 81

PALMGARTEN
zwischen F 3 und F 4
PROGRAMM BIS 30. APRIL
Tägl. 20.15 Uhr Gastspiel
Ellen Fritz
die wahre Wundergängerin, aus der Schule des L. Konradmüllers am Mannh. Nationaltheater, Max Kegel, hervorgegangen.
Und weitere
5 Attraktionen
Achtung! Neueinführung
Jetzt auch (wie Sonntag) jedes Samstag, 18.00 Uhr.
Nachmittags-Vorstellung

TANZ-KABARETT
Das Haus der schönen Möbel
Schlafzimmer-Einrichtungen
in Rüstler ab RM 300,-
in Eiche mit poliert RM 670,-
Rob. Leiffer
Friedrichstr. 2 B, unter den Arkaden

National-Theater Mannheim
Donnerstag, den 17. April 1941
Vorstellung Nr. 244. Mitternacht
1. Sondernummer E. Nr. 11
Was ihr wollt
Lustspiel in fünf Aufzügen von William Shakespeare
Anfang 19 Uhr, Ende ca. 21.45 Uhr

Sommersprossen?
Kallosa - Creme hilft seit 50 Jahren
In allen Apotheken RM. 2.25
Herst.: Einhorn-Apothek, am Markt

Kopfschmerzen verschwinden schneller
wenn man nicht nur den Schmerz, sondern auch dessen Ursache bekämpft.
Nehmen Sie dazu Melabon, das die Nerven beruhigt und gegen die Krämpfe, welche in den Blutgefäßen auftreten, in dem es für deren bessere Durchblutung sorgt. Und daraus resultiert ein blühendes Wohlbefinden und ein angenehmes, als wären die Schmerzen nur gewesen.
Packung 50 Pfg. in 7 Tagen

Melabon
Gratis
Bekanntlich ist unter den Schmerzmitteln das Melabon die wirksamste. Es beseitigt die Schmerzen rasch und ohne Nebenwirkungen.
Z. B. Schindler & Co., Mannheim 2/3

Bitte lassen Sie sich diese Stoffe bei uns vorlegen:
Wachstoffe
Kretonne rayé 108
Trachten-Kretonne bedruckt, gute strapazierfähige Qualität, ca. 80 cm breit 120
Wachstoff bedruckt, solide, panamartiges Gewebe, ca. 80 cm breit 155
Ks. Kleiderstoffe
Marocain bedruckt, schöne Blumen- und Tupfen-Muster, 90-90 cm breit 245
Mattkrepp bedruckt, in 4 Farben Farbstellungen, ca. 90 cm breit 315
Kleider-Lavabel bedruckt, in mehreren Farben, ca. 90 cm breit 540
MODEHAUS NEUGEBAUER
MANNHEIM AN DEN PLANKEN

Stadtschänke „Dürlacher Hof“
Restaurant, Bierkeller
Münzstube, Automat
die Gaststätte für jedermann
MANNHEIM, P 6 an den Planken

TANZ-Schule C. u. L. Koch
Augusta-Anlage 9 - Fernruf 447 57
Anmeldungen zu neuem Anfänger- sowie Fortschrittkurs erbeten.

Institut und Pensionat Sigmund Mannheim A 1, 9 am Schloß
Höhere Privateranstalt mit Tag- und Abend-schule, 1. bis 8. Klasse. Vorbereitung bis zur Reifeprüfung. Anfertigung der Aufgaben in Arbeitsstunden. - Nachholkurse. Umschulung. Gewissenhafte Erziehung im eig. Schülerheim.
Auskunft und Prospekt durch den Direktor
Professor K. Metzger

Anzeigen im SB machen sich immer bezahlt!

Engelen & Weigel
E 2, 13
Das große Fachgeschäft

Reichhaltige Auswahl in

Tapeten
finden Sie bei
Twele
E 2, 1
Fernsprecher 22913

Detektiv-MENG
Mannheim, D 5, 15

Oeffentliche Versteigerung
Am Donnerstag, 17. April 1941, nachmittags 13.30 Uhr, versteigere ich auf behördliche Anordnung in der
Rupprechtstraße 8, 5. Stock
meistbietend gegen bare Zahlung:
1 Herrenzimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Einzelschlafzimmer, 1 Küche, 1 Bett, zwei Chaiselongue, 1 Gasherd, Einzelmöbel aller Art, Kleinmöbel, Geschirr, Porzellan, Besteck u. versch. Aufstellsachen, Lampen, Gardinen, Teppich, Koffer und vieles Ungenannte.
Hüther, Gerichtsvollzieher

Oeffentliche Versteigerung
Am Freitag, den 18. April 1941, nachm. 1 Uhr, werde ich im
Pfandlokal, C 5, 16, hier
gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:
1 Perserteppich, mehrere Perserbrücken, Steppdecken, Federbetten und Kissen, 1 Posten Bett- und Tischwäsche, Matratzen, Lampen, Nähtischchen, Holzkissen, 1 Zimmerventilator, Kochtöpfe, 1 Nähmaschine („Kayser“) und sonstige Haushaltsgegenstände.
Sämtliche Sachen befinden sich in einem sehr guten Zustande.
Gruninger, Gerichtsvollzieher

Freitag
Tou
Lond
Ligen
Mehr als
der Nacht
Kampferda
Uhr Mittwo
und erst un
wartet wer
Kampflage
angriff bei
traler Zeitu
Angriff beze
gegen die
wurde. Die
fende von S
taufend Bran
fen wurden.
famie Hafes
mit ihren ts
Hauptziele d
gut. In dem
bak die deu
licher Kühn
von herunte
würden.
Aus allen
Nachrichten
aufgefordert
von den Eng
Tounerstag
bons von d
mer noch lo
Reiter mel
Hauptfinanz
Vord. Josiab
mütlch seine
angehellen b
führenden V
nahgehlichen
hätte. Kurz
zum ersten
in Finanztra
riae Vord ha
und Wirtscha
mahabliche S
gepielt. Er
der Nobel D
dem Zustand
Chemielonzer
mit, an del
Feuer
Stunden
Beifall war
vom Feindli
Schlaf liegen
was gilt das
bei unserer
Mit-Willkür
und U-Bahn
vom wilden
durchtrieb
hellen Silber
schickstand
vor unferen
Wegen Wirt
gen unter de
und schwerf
hinübertragen
von Jeneren
die lange We
por, kürzt ge
Eine leichte
bende Rollen
wir brauchen
Ber und, ge
Hollende k
durch die ich
Brandsteden
gegriffen habe
den Weg gewi
Durch riesig
Schweinverier
Zeit überall
hürzt uniere
vor. Geisterd
arme umkreis
verlöchen und
bak wir noch
London, die